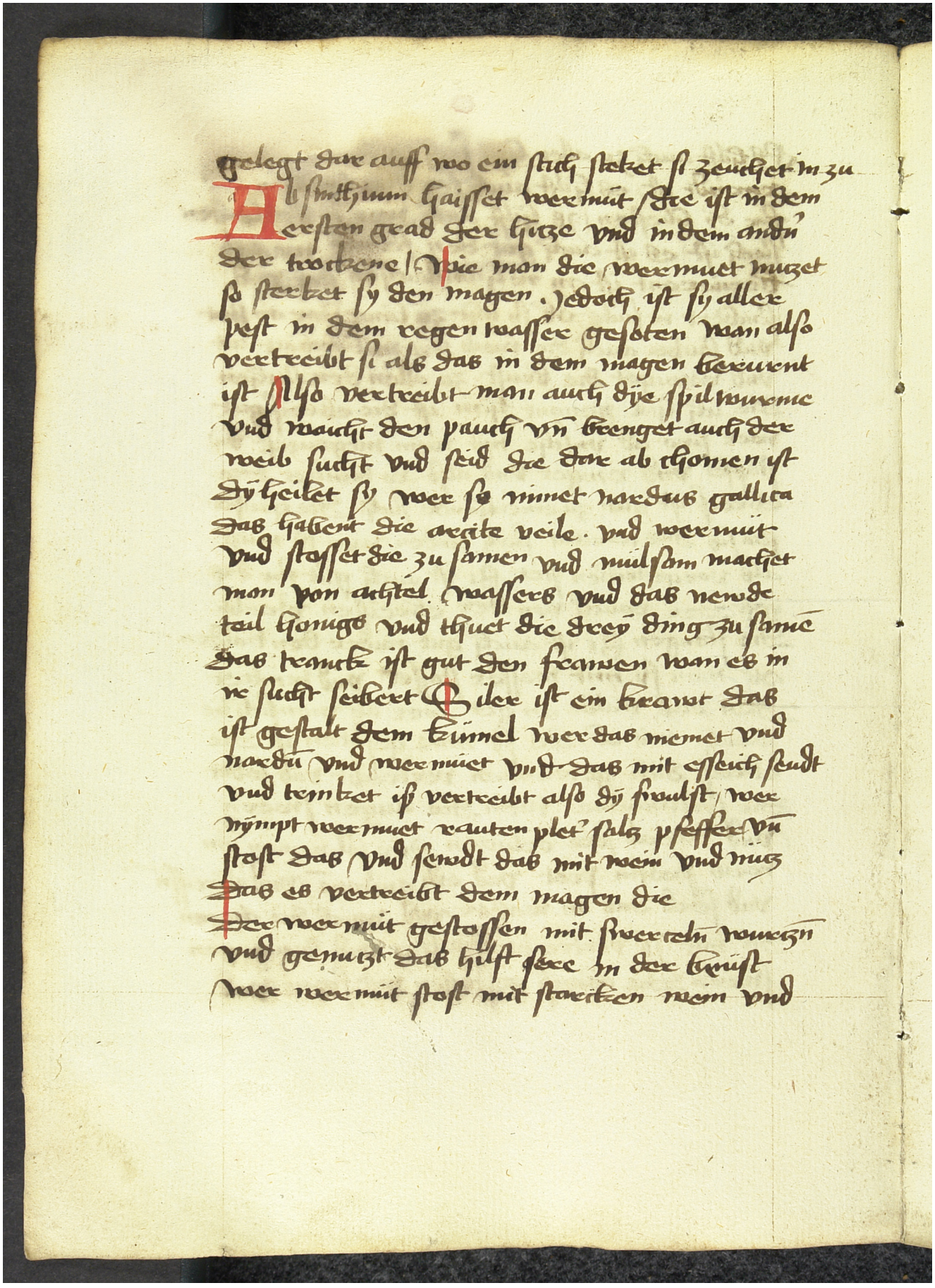
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



gelegt dar auff wo ein stich steket si zeuchet in zu
Absinthium haisset wermut / die ist in dem
ersten grad der hitze vnd in dem andn
der trockene / Wie man die wermuet nuzet
so sterket sy den magen. Jedoch ist sy aller
pest in dem regen wasser gesoten wan also
vertreibt si als das in dem magen berurnt
ist Also vertreibt man auch dye spilwurme
vnd waicht den pauch vn brenget auch der
weib sucht vnd seid die dar ab chomen ist
dy heilet sy wer so nimet nardus gallica
das habent die arcite veile. vnd wermut
vnd stosset die zu samen vnd mulsam machet
man von achtel wassers vnd das newde
teil honigs vnd thuet die drey ding zu samē
das tranck ist gut den frawen wan es in
ir sucht seibert Siler ist ein krawt das
ist gestalt dem kumel wer das niemet vnd
nardū vnd wermuet vnd das mit esseich seudt
vnd trinket iß vertreibt also dy swulst / wer
nympt wermuet rauten plet' salz pfeffer vn
stost das vnd sewdt das mit wein vnd nuz
das es vertreibt dem magen die
der wermut gestossen mit swerceln wurczn
vnd genuzt das hilft sere in der brust
wer wermut stost mit starcken wein vnd